

# Zeitliches Engagement der Mentoren

**Beitrag von „MentorinX“ vom 26. Februar 2020 07:49**

Ich weiß, dass uns eine halbe Stunde bzw. insgesamt eine pro Referendar zusteht, das habe ich aber leider erst vorgestern festgestellt. Der Referendar hat mehrfach ausdrücklich um Hilfe gebeten und schreibt mir ständig. Demnach handelt es sich nicht um ungebetene Hilfen. Die Auflagen wurden gemacht, um ihn schneller besser kennenzulernen. Sechs Monate bis zum Examen sind recht heftig. Zudem beschlich uns relativ früh das Gefühl, dass er wenig kann.

Wir sind mit ihm doppelt, weil er nicht alleine sein soll und das hängt mit den fachlichen Fehlern zusammen, die überaus gravierend sind. Wir sprechen hier von jemandem, der in sämtlichen Kompetenzen, die eine Lehrkraft braucht, Probleme hat. Ich denke schon, dass wir beurteilen können, ob jemand dem Beruf gewachsen ist. Wir sind auch nicht die erste, sondern die zweite Ausbildungsschule, die das genau so sieht, wie die erste (und wir sind ohne mit der ersten Schule zu sprechen, an die Probleme gegangen). Erst nach und nach sickerten Informationen an uns durch, weil bei uns natürlich jeder jeden kennt.